

Von Banditos und Rollator Angels

Auch im vierten Programm erobert die „Pflägekraft der Herzen“ ungebremst das Publikum

Von Margrit Haller-Reif

Gaggenau – Die neunte Auszeichnung mit der „Goldenen Bettpfanne“ wurde dem Haus Sonnenuntergang wieder aberkannt – wegen „Aschbesch“ in der Altenheimabteilung „Nord-Corega“. Wäre in der proppenvollen klag-Bühne über Sybille Bullatscheks viertes Programm „Ich darf das, ich bin Pflägekraft“ abgestimmt worden, hätte der Ausgang anders ausgesehen.

Im Alleingang und ungebremst eroberte die „Pflägekraft der Herzen“ am Donnerstagsabend die Herzen ihres Publikums vornehmlich aus dem Pflegebereich. Wen wundert's, die Powerpflegerin aus dem fiktiven Pileidelsheim kennt sich bestens aus in diesem mit vielen Missständen behafteten Metier. Der Comedienne und Autorin Ramona Schukraft ist die Kunstfigur Sybille Bullatschek auf den Leib geschneidert und ihre Ausbildung als Werbetexterin die passende Voraussetzung. Entsprechend hoch war der Wiedererken-



„Ich darf das, ich bin Pflägekraft“: Sybille Bullatschek begeistert das klag-Publikum.

Foto: pr

nungswert bei dieser Thematik, was sich auch in den Reaktionen auf deren humoristische Darstellung widerspiegelte.

Wenn auch zahlreiche Klischees bedient werden, die Frau mit Zottelhaare und Brille ist unwerfend erfrischend.

Burschikos, fröhlich, voller Elan, ein bisschen schrill, aber selbstbewusst ist sie stets um das Wohl ihrer Schützlinge bemüht, die die Pflegeabläufe mit allerlei Aufregungen und pfeiferischen Stolperfällen plä-

präsenz, viel Situationskomik und Wortwitz lenkt „Pflägerin“ Sybille, im Übrigen der „gröschte PUR-Fan“, den Fokus auf unsere stillen Helden des Alltags. Wie bitte soll sie den Blutdruck messen, wenn aufgrund der „Aschbesch“-Kontamination eine Doppelbelegung der Station „Süd-Corega“ mit Stockwerkbetten erfolgt? Mit dem Trampolin? Ihr Chef, Herr Otterle, entzieht sich der anstehenden Probleme. „Wenn was isch, isch der immer auf Fortbildung.“

Der Umgang mit den Banditos und den Rollator Angels, den beiden verfeindeten Seniorengangs im Haus Sonnenuntergang, gestaltet sich auch nicht gerade einfach. Selbst das Beschäftigungsprogramm will immer wieder mit neuen Ideen gefüttert werden. So wird die Wirkung der „Enkelposition“ in Sachen Gedächtnistraining mit Hilfe eines Riesenballes umgehend am Publikum erprobt. Eine brauchbare Idee zur Wiederauffindung dementer Heiminsassen liefert der Sohn ihrer Lieblingskollegin Evelyn, ein Waldorfschüler.

Anstelle ihres Namens tanzen die Senioren die mehrstellige Hausnummer ihres Pflegeheims.

Die Erweiterung auf ein ambulantes Pflegeangebot ist ohne Fahrzeug ebenso wenig zu bewerkstelligen. Wenn, dann höchstens in Kooperation mit dem örtlichen Pizza-Service. Die mobile Klimaanlage bei brütender Sommerhitze bedeutet unentwegtes „Wedeln“ und die Senioren mit Wadenwickeln runterkühlen. Geht aber nur mit Crushed Ice. Und schon schlittert Sybille mit ihrem geliebten „Fieschta“ in ein neues Abenteuer, will heißen in eine Polizeikontrolle. Ihre Strafe: 20 Sozialstunden in einem Seniorenheim! Herr Otterle hat für die Sorgen seines Personals nur bedingt Verständnis. Auf Sybilles Forderung „Mir schtelled eifach mehr Personal e!“ reagiert statt seiner lautstark das klag-Publikum. Privatleben kennt „Pflägerin“ Sybille unter diesen Umständen nur bedingt, sehr zu ihrem Leidwesen, versteht sich. Das Fitnessstudio im Industriegebiet war nicht ihr Ding, dafür

kennt sie sich mit der „Pflägegymnastik“ umso besser aus. Übungen wie den „Doppelten Bettlupfer“, die „Pflägrätsche“ oder den „Rollator-Wurf“ inszeniert sie aus dem Effeff. Für Ausflüge mit den Senioren braucht es indes andere Qualitäten wie die „Taschendiebstahl-Prävention“ samt Präventionsong mit der passenden Choreografie. Der „Pfläge-Walk“ wiederum wurde eingeführt bei der Erstellung der neuen Heimbroschüre. Ein Lacher jagt den nächsten.

Um piffige Einfälle ist Sybille ohnehin nie verlegen. Beim jüngsten Trauerfall, dem Hamster Harry, erweist sich ein Ersatz-Harry aus dem Internet mit Hamstersprech-Sampling als willkommener Ersatz. Ein Ausflug zu McDonalds wird zum Publikumshighlight, ebenso Sybilles vergebliche Männersuche beim Speeddating. Wobei die Sterne in ihrem Alter nicht schlecht stehen: „Jetzt kommen die Rückläufer!“ Sybille Bullatschek wurde anderweitig belohnt – mit tosendem Applaus und glücklichen Publikumsminnen.